

voneinander getrennt. Jede(r) der ErzieherInnen hat ein so genanntes „Stammhaus“, arbeitet aber in der Regel in beiden Gruppen. Dieses Team besteht aus insgesamt zehn ErzieherInnen.

BEGRÜNDUNGEN FÜR DIE AUFNAHME

Die häufigsten Gründe der Aufnahmen werden von den ErzieherInnen folgendermassen dargestellt:

- ⇒ eine „ganz schlechte“ Situation oder „sehr große Probleme“ in der Familie, bedingt durch Alkohol- oder Drogenprobleme. Kinder werden dadurch stark vernachlässigt (physisch und psychisch) oder geschlagen bzw. sexuell missbraucht. Sie werden dann meistens durch Aggressivität, Stehlen, durch massive Lernschwierigkeiten oder durch Drogenkonsum „auffällig“ / (8x gen.);
- ⇒ Vernachlässigung durch Mangel an Zeit für die Kinder; v.a. bei Alleinerziehenden / (5x gen.);
- ⇒ Verantwortlosigkeit von Eltern, die sich „einfach nicht kümmern“, „aus welchen Gründen auch immer“ / (3x gen.);
- ⇒ Unstabile Partnerbeziehungen, die einen chaotischen Alltag bewirken. Neue PartnerInnen akzeptieren nicht immer die Kinder, die oft auch anstrengend sind. Hier kommt es immer wieder zu gewalttätigen Auseinandersetzungen / (3x gen.);
- ⇒ Überforderung der Eltern aus den unterschiedlichsten Gründen; sie fühlen sich unfähig den Alltag ihrer Kinder zu organisieren. Oft sind es Familien aus sozial (sehr) schwachen Milieus, die wenig Ressourcen zur Verfügung haben. Ihr Leben ist oft ein Chaos und das der Kinder ebenfalls / (3x gen.);
- ⇒ Krankheit oder Tod der Eltern / (2x gen.);
- ⇒ Materielle und starke psychische Probleme der Eltern, die selbst sehr viel aufzuarbeiten haben / (1x gen.).

AUFTRÄGE DER VERSCHIEDENEN INSTANZEN

1. Es gibt insgesamt nur wenige freiwillige Antragstellungen:

3 Anträge	2 Anträge	1 Antrag	0 Anträge
1 Gruppe	4 Gruppen	4 Gruppen	2 Gruppen

Diese freiwilligen Antragstellungen sind von den Eltern, Pflegeeltern oder den Jugendlichen selbst (über die CNAP) gestellt worden; dies immer unter der Mithilfe von SozialarbeiterInnen.

Die dabei erteilten Aufträge sind nach Darstellung der ErzieherInnen folgende:

- ⇒ die Eltern begründen ihre Antragstellung mit ihrer Erschöpfung, Überforderung und Ratlosigkeit. Manche haben keine „Kontrolle“ mehr über ihre Kinder. Sie bitten um Entlastung, Hilfe oder „Korrektur“, manchmal auch um völlige Übernahme der Erziehung des Kindes oder Jugendlichen. Zwei Mütter haben z.B. bei der „Übersiedlung“ ihres Kindes bzw. ihrer Kinder klar gesagt, dass sie sich jetzt nicht mehr oder über längere Zeit nicht mehr um sie kümmern werden;
- ⇒ die Jugendlichen begründen ihre Antragstellung mit ihren schlechten Beziehungen zu ihren Familien. In diesem Zusammenhang spielt meistens Misshandlung oder Missbrauch eine Rolle. Sie bitten um Schutz. Manchmal handelt es sich hier auch um Jugendliche, die schon als Kinder im Heim gelebt haben.